

Starkes Feld bei der Einhandregatta am Langener Waldsee

Hessenmeister bei den Laser Standard ist Dirk Glinkowski vom Wassersportverein-Langen

Der Dreieich-Segelclub-Langen freute sich am Wochenende (20. u.21.09.08) auf großen Zuspruch der Einhandsegler. Die Einhand-Regatta hatte ein, für hiesige Reviere großes Feld. Es segelten 23 Laser-Standard Boote, 16 Laser Radial Boote und 7 Finn Dinghy. Wobei bei den Finn anzumerken ist, dass es sich um keine Ranglistenregatta handelte. Die Laser segelten mit dieser Regatta die Hessenmeisterschaft aus.

Der Samstag begann mit Windstärken zw. 2 u. teilweise 4 Beaufort. Start war gegen 14.30 Uhr. Die 1. Wettfahrt wurde mit 3 Olympischen Dreiecken gesegelt. Die 2. Wettfahrt mit 2 bei etwas geringerem Wind. Der Wind wehte relativ konstant von Osten. Der Sonntag brachte zwar nachmittags etwas Sonne aber leider keinen Wind. So blieb es bei den 2 gewerteten Wettfahrten vom Samstag. Die Regattaleitung unter Dietmar Schimpfle hatte wenig Mühe mit den Seglerinnen u. Seglern auf der Strecke. Es kam zu keinen Protesten.

Die Vereine am Langener Waldsee freuten sich über das Ergebnis der Laser Standard Hessenmeisterschaft. Auf den 1. Rang kam Dirk Glinkowski vom WSVL, 2. wurde Darius Fekri vom DSCL, 3. Malte Irgang vom SCE.

Hessenmeister bei den Laser Radial wurde Georg Rüppel vom SCE vor Oliver Jorg vom DSCL. Auf den 3. Rang folgte Christian Schäfers, wieder vom SCE.

Die Einhandregatta am Wochenende in Langen gewann bei den Laser Standard Wolfgang Gerz vom SVW (BA) vor Marc Gelhausen vom YCR (NW) und knapp dahinter Nicolai Fischer vom SC-Saar. Wolfgang Gerz war damit natürlich auch Sieger der Laser Master vor Wolfgang Mayer vom AHYC und Darius Fekri vom DSCL.

Die Einhandregatta am Langener Waldsee bei den Laser Radial gewann Manuel Hedwig vom SVW (BA) vor Georg Rüppel vom SCE und Jannik von Reichmann aus Baden Württemberg.

Das Ergebnis der Klasse Finn Dinghy:

Wie schon oft gewann die Familie Detlev (Vater) Guminski vor seinem Sohn David Guminski vom DSCL. Knapp dahinter, auch vom DSCL, landete Heinz Wendel.

Bleibt noch zu berichten, dass die Seglerinnen u. Segler beim Seglerhock am Samstagabend mit Vertretern von Jugendabteilungen und dem Landesjugendobmann des HSeV, Hr. Linke, sowie weiteren Vorstandsmitgliedern des HSeV über Möglichkeiten der Jugendförderung beim Laser ausführlich diskutierten.

Die zur z.Zt. geltenden Förderungsregelungen des Deutschen Seglerverbandes machen eine Förderung im Binnenland nicht leicht. Die Anwesenden versprachen sich aber ihr jeweils Mögliche auf Vereinsebene zu veranlassen.

Michael Kalis, DSCL



Hessenmeister Laser v.l.n.r. 2. Pl. Darius Fekri, 1.Pl. Dirk Glinkowski.